

Jahresbericht 2002/2003 der NGO-Koordination post Beijing Schweiz

Genehmigt von der Jahresversammlung am 6. September 03

1. Aktivitäten

Das Geschäftsjahr 02/03 war zum einen geprägt von der Arbeit am NGO-Evaluationsbericht zur Umsetzung des Aktionsplans der Schweiz, zum anderen vom Verfassen eines so genannten Schattenberichts zum Ersten und Zweiten Bericht der Schweiz über die Umsetzung des Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW). Die im Vorfeld organisierte Jahrestagung beschäftigte sich unter anderem mit der Bedeutung von NGO-Schattenberichten und bot wertvolle Hinweise für den kurz darauf selber in Zusammenarbeit mit MERS, Menschenrechte Schweiz, verfassten CEDAW-Schattenbericht.

1.1 Umsetzung des Aktionsplans zur Gleichstellung von Frau und Mann

Der NGO-Evaluationsbericht erschien im Herbst 2002. Der Evaluationsbericht dient der kritischen Durchleuchtung des vom Bundes verfassten Berichts und prüft, inwiefern die darin formulierten Massnahmen bisher tatsächlich umgesetzt worden sind. Bereits in den am Anfang des Berichts dargestellten Schlaglichtern, welche einzelne Massnahmen knapp zusammenfassen, wird deutlich, dass auf Bundes- und Kantonebene noch vieles getan werden muss, damit der Aktionsplan zur Gleichstellung von Frau und Mann auch in der Schweiz vollumfänglich umgesetzt ist.

Der Evaluationsbericht der NGOs ist unabhängig vom Bundesratsbericht entstanden. Im 76-seitigen NGO-Dokument finden sich Angaben darüber, wie ernst politische Gleichstellungsversprechen in der Schweiz genommen werden. Entsprechend fordert die NGO-Koordination, dass die Empfehlungen des Aktionsplans für verbindlich erklärt werden und die Bundesbehörden Controllinginstrumente zur Verfügung stellen, um die im Aktionsplan formulierten Forderungen umsetzen zu können. Der NGO-Evaluationsbericht wurde in deutsch und französisch gedruckt und steht heute in beiden Sprachen als pdf auf der Website zur Verfügung.

1.2 Frauenkonvention (CEDAW)

Ende 2002 veröffentlichte die NGO-Koordination zusammen mit dem Verein Menschenrechte Schweiz MERS einen so genannten Schattenbericht zum Ersten und Zweiten Bericht der Schweiz über die Umsetzung des Übereinkommens zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW). Der knapp 40-seitige Bericht ist auf deutsch und englisch erschienen und ist auf der NGO-Koordinationswebsite als pdf-Dokument verfügbar.

Im Januar 2003 wurde durch eine Schweizer Delegation vor dem UNO-Ausschuss zur Frauenkonvention Stellung zur rechtlichen Situation der Frau in der Schweiz genommen. Der NGO-Bericht weist auf Lücken des offiziellen Berichts hin und zeigt, wo die Vereinbarkeit der schweizerischen Rechtslage oder Rechtspraxis mit dem Übereinkommen schwierig erscheint bzw. welchen Gebieten im Bericht keine oder zu wenig Bedeutung beigemessen wurde. Allerdings erhob der Bericht keinen Anspruch auf Vollständigkeit sondern hat einen ergänzenden Charakter. Die inzwischen auch in deutsch erschienenen Schlussbemerkungen des CEDAW-Ausschusses, der den offiziellen Ersten und Zweiten Länderbericht begutachtet hat, sind äusserst interessant.

1.3 Jahrestagung

Die Jahrestagung vom 31.8.2002 stand ganz im Zeichen der UNO-Frauenkonvention. Sie ging grundsätzlichen Fragen wie „Was ist ein Staatenbericht?“ nach und prüfte, inwiefern NGOs Einfluss auf einen solchen Staatenbericht nehmen können.

Anni Lanz leitete die Tagung mit einer historischen Einführung der Aktivitäten der NGO-Koordination ein. Françoise Gaspard, UNO-Expertin des CEDAW-Komitees, verwies in ihrem Beitrag auf die Wichtigkeit von CEDAW und gab Einblicke in ihre Funktionsweise. Ruedi Tobler vom "Forum gegen Ras-

sismus" ging der Frage nach, ob sich der NGO-Einsatz im Rahmen der Berichterstattungsverfahren (überhaupt) lohnt. Christina Hausamann, MERS-Mitstreiterin, kommentierte die Erstellung eines Schattenberichts und ermunterte uns, uns mit Berichten einzumischen. Im letzten Beitrag schliesslich führte uns Claudia Michel das wichtige Handlungsinstrument des Lobbyings vor Augen, in diesem Fall dem Lobbying vor dem UN-Ausschuss der Frauenkonvention CEDAW. Diese Tagungsbeiträge stehen als pdfs auf unserer Website zur Verfügung. Die von Maja Doetzki geleitete Tagung wurde zahlreich besucht und führte zu spannenden Publikumsdiskussionen.

1.4 Rundbriefe

Auch im vergangenen Jahr veröffentlichte die NGO-Koordination zwei Rundbriefe. In der Herbstausgabe 2/02 wurde über die Jahrestagung berichtet. Es finden sich Auszüge aus den Texten der Tagungs-ReferentInnen. Zudem wurde mit einem einleitenden Artikel von Patricia Schulz auf Bedeutung des CEDAW-Berichts aus Sicht des Eidgenössischen Büros für Gleichstellung hingewiesen. Neben weiteren Artikeln verweist Dorothee Wilhelm in ihrem Artikel auf die Podiumsveranstaltung "Frauenhandel – von der Kriminalisierung zum Opferschutz", die anlässlich des Berichts der interdepartementalen Arbeitsgruppe „Menschenhandel“, geführt wurde.

Im Frühjahr dieses Jahres erschien der Rundbrief 1/03, der sich der Produktion des NGO-Evaluationsberichts und des NGO-Schattenberichts zum Ersten und Zweiten Länderbericht der Schweiz zur Frauenkonvention widmete.

1.5 Internetauftritt

Im Laufe des Geschäftsjahres ist die neue Website der NGO-Koordination entstanden. Unser bescheidener virtueller Auftritt ist durch eine umfassende Site ersetzt worden, auf der viele Informationen zu aktuellen Geschäften wie der Frauenkonvention oder der Umsetzung des Aktionsplanes präsentiert sind. Aus Zwecken der Dokumentation und Zugänglichkeit sind aber auch ältere Dossiers oder entsprechende Bestellmöglichkeiten (z.B. Jahresberichte oder Rundbriefe) enthalten. Dank den Übersetzungen von Rose-Marie Gallay und Lili Schürch ist die Website sowohl französisch wie deutsch einsehbar.

1.6 Externe Kontakte

Zu Beginn des Jahres 2003 wurden wir vom Eidgenössischen Gleichstellungsbüro zu einem Gespräch eingeladen. Wir wurden über die weiteren Schritte ihrer Tätigkeiten informiert und hatten Gelegenheit, einerseits über die Produktionsphase der beiden Berichte zu erzählen, andererseits unsere diesbezüglichen anstehenden Projekte darzulegen. Patricia Schulz und Claudia Bloem begrüßten es, weiterhin in regen Austausch mit uns zu stehen.

Durch die Arbeiten für die Verfassung eines NGO-Schattenberichts zum Länderbericht CEDAW bündelten die NGO-Koordination und der Verein Menschenrechte Schweiz MERS ihre Kräfte. Die Kooperation dürfte in Zukunft fortgesetzt werden.

2. Vereinsversammlung vom 31. August 2002

In den Vorstand wurden einstimmig gewählt: Vivian Fankhauser-Feitknecht, PBS, Anni Lanz, FrAu Marianne Baitsch, FfF (alle bisher), Sylvie Perret-Panchaud, Alliance F, und Veronika Neruda, SAJV.

Flavia Vattolo, August 2003